

# Das Gleichstellungs- und Familienservicebüro informiert

## Newsletter | 04/2025

### Überblick

1. [Schwerpunkt: Patriarchat und Paragraphen - Wenn Mythen Rechtsprechung bestimmen](#)
2. [Chancengleichheit an der Uni Siegen](#)
3. [Aktuelles](#)
4. [Tipps und Termine](#)
5. [Impressum](#)

Liebe Leser\*innen,

wieder einmal geht das Jahr sehr schnell zu Ende, und wie auch im vergangenen Jahr, müssen wir anlässlich des Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen einen weiteren Anstieg von Gewalttaten gegen Frauen verzeichnen, der alarmierend ist. Unser Schwerpunktartikel widmet sich diesem Thema, mit besonderem Fokus auf häusliche, d.h. Partnerschaftsgewalt. Auch über Anlaufstellen für Betroffene von geschlechtsspezifischer Gewalt informieren wir Sie.

Der anstehende Jahreswechsel erlaubt aber auch einen Blick auf Angebote zur Vorweihnachtszeit, wie z.B. den innovativen digitalen Adventskalender der IFiF-Projekte, die an der Verbesserung der Sichtbarkeit, der Chancengerechtigkeit und der Teilhabebedingungen von Frauen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft arbeiten. Hinweisen möchten wir an dieser Stelle auch auf die Ausschreibungen von Mitteln für Projekte zur Gleichstellung der Geschlechter und für Übergangsfinanzierungen von Doktorandinnen und Postdoktorandinnen 2026. Und natürlich finden Sie in unserem Newsletter wie gewohnt viele aktuelle Hinweise und Veranstaltungstipps.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Dr. Elisabeth Heinrich  
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

### 1. Schwerpunkt: Patriarchat und Paragraphen - Wenn Mythen Rechtsprechung bestimmen

Anlässlich des Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, der am 25. November stattfand, wird es wieder einmal Zeit, den Gewaltschutz von Frauen zu thematisieren. Wie notwendig dies nach wie vor ist, macht ein Blick auf das „Bundeslagebild häusliche Gewalt“ deutlich. So wurden im vergangenen Jahr 265.942 Straftaten verzeichnet, die unter häusliche Gewalt fallen. Über einen Zeitraum von fünf Jahren bedeutet dies einen Anstieg von nahezu 14%. Frauen stellen hierbei nach wie vor mit 73% die Mehrheit der Gewaltbetroffenen dar. Ein großer Teil der Taten fällt, mit 171.069 registrierten Fällen, in den Bereich der Partnerschaftsgewalt. Hierbei sind sogar in 79% der Fälle Frauen betroffen. Dem gegenüber steht ein Anteil von 77% an männlichen Tätern. Es zeigt sich somit, dass Gewalt in Beziehungen in den allermeisten Fällen Gewalt von Männern gegen Frauen ist. Wie immer ist dabei wichtig zu beachten, dass hier nur die zur Anzeige gebrachten Fälle abgebildet werden, daher ist von einer erheblichen Dunkelziffer auszugehen.

Ein Thema, auf das Betroffenenorganisationen wie die zentrale Frauenhauskoordinierung oder die Informationsstelle der Autonomen Frauenhäuser immer wieder aufmerksam machen, ist der Umgang von Familiengerichten mit Beziehungsgewalt. Nach aktueller Gesetzesgrundlage ist Gewalt unter den Eltern kein hinreichender Grund, dem gewalttätigen Elternteil, statistisch gesehen also meist dem Vater, das Sorge- bzw. Umgangsrecht zu entziehen. Sogar, wenn der Vater die Mutter getötet hat, kann er nach Verbüßen seiner Strafe das Sorge- bzw. Umgangsrecht beantragen. Von Gewalt betroffene Mütter sind daher oftmals zum Kontakt mit ihren gewalttätigen Ex-Partnern gezwungen. Insbesondere Übergabesituationen stellen ein erhebliches Risiko dar. Ob der Brisanz der Lage wurde auch von Seiten der Politik ein Handlungsbedarf erkannt.

So wollte die Ampelregierung in ihrer geplanten Reform des Kindschaftsrechts auch Gewalt gegen das andere Elternteil als Grund für die Verweigerung des Umgangs- und Sorgerechts verankern. Diese Gesetzesreform ist jedoch leider dem vorzeitigen Ende der Regierung zum Opfer gefallen. Doch auch die derzeitige Justizministerin Stefanie Hubig hat im Juni dieses Jahres angekündigt, das Sorge- und Umgangsrecht für gewalttätige Elternteile stärker einschränken zu wollen. Wie genau dies aussehen soll, ist jedoch noch unklar.

Wie drängend eine Gesetzesreform ist, verdeutlicht unter anderem eine Studie des Soziologen Dr. Wolfgang Hammer aus dem Jahr 2024. In dieser wurden familienrechtliche Fälle ausgewertet, über die zwischen 2008 und 2024 in deutschen Medien berichtet wurde. In 19 von 154 Fällen wurden Kinder und Mütter im Kontext der behandelten Sorge- und Umgangsrechtsverfahren getötet. Ebenfalls konnte die Studie nachweisen, dass in 147 der Fälle von einer Entfremdung vom Vater bzw. einer zu engen Bindung an die Mutter, oder von einer psychischen Störung der Mutter die Rede ist. Das dem zugrunde liegende Narrativ, das nicht nur in den hier untersuchten Fällen zum Tragen kommt, ist die Erzählung vom „Parental-Alienation-Syndrom“ (PAS). Dabei handelt es sich um ein Konstrukt, das jeder Wissenschaftlichkeit entbehrt. Dieses beruht auf der Annahme, ein Elternteil, in der Regel die Mutter, würde gezielt dem Vater falsche Gewalttaten anlasten, um die Kinder dahingehend zu manipulieren, den Umgang mit dem Vater abzulehnen. Bemüht wird dieses Konstrukt von einer gut vernetzten Väterrechtsszene, die einem antifeministischen Milieu zuzuordnen ist. Diese vertreten die Grundannahme, eine Bindung zu den biologischen Eltern sei für Kinder unabdingbar. Aus psychologischer Perspektive ist dies, dem Kinder- und Jugendpsychiater Jörg Fegert zufolge, nicht haltbar, in diesem Sinne hat auch das Bundesverfassungsgericht das PAS als unwissenschaftlich bewertet. Trotzdem findet es immer wieder Gehör in Familiengerichten. Daher ist es umso wichtiger, dass in naher Zukunft eine Gesetzesgrundlage geschaffen wird, die aktiv verhindert, dass Urteile auf Grundlage dieser antifeministischen Erzählung gefällt werden. Denn nur so kann die Sicherheit gewaltbetroffener Mütter und ihrer Kinder sichergestellt werden.

Anlaufstellen für Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt an der Universität sind:

- das Gleichstellungsbüro
- die psychologische Beratung
- der Personalrat für wissenschaftliches und künstlerisches Personal und der Personalrat für das Personal in Technik und Verwaltung
- die Sozialberatung des AstA

Hilfangebote außerhalb der Universität sind z.B.:

- Hilfetelefon für Frauen Deutschlandweit: Tel.: 08000 116 016
- Siegener Verein „Frauen helfen Frauen“: Tel.: 0271 - 218 87

## 2. Chancengleichheit an der Universität Siegen

Ausschreibung: Übergangsfinanzierung für Doktorandinnen und Postdoktorandinnen

Durch die Vergabe von Übergangsfinanzierungen werden seit 2009 Doktorandinnen und Postdoktorandinnen gefördert, die sich um ein Stipendium bemühen oder denen bis zum Abschluss ihrer Promotion nur noch wenige Monate fehlen. Den aktuellen Ausschreibungstext einschließlich der Richtlinien sowie eines neu entwickelten Antragsformulars finden Sie auf der [Homepage des Gleichstellungsbüros](#).

Antragsschluss ist der **13.03.2026**.

Since 2009, transitional funding has been available for female doctoral and postdoctoral students who are applying for a fellowship or who are a few months away from completing their doctorate. The current call for proposals, including the guidelines and a newly developed application form, can be found on the [Equal Opportunities Office website](#).

Deadline for application is **13.03.2026**.

Ausschreibung: Projekte zur Gleichstellung der Geschlechter an der Universität Siegen

Projekte zur Gleichstellung der Geschlechter werden seit 1997 an der Universität Siegen gefördert. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden im Sinne eines Anreizsystems jährlich ausgeschrieben. Den aktuellen Ausschreibungstext einschließlich der Richtlinien sowie eines neu entwickelten Antragsformulars finden Sie auf der [Homepage des Gleichstellungsbüros](#).

Antragsschluss ist der **13.03.2026**.

Gender equality projects have been funded at the University of Siegen since 1997. The available funds are advertised annually as an incentive system. The current call for proposals, including the guidelines and a newly developed application form, can be found on the [Equal Opportunities Office website](#).

Deadline for application is **13.03.2026**.

#### Ankündigung der Betreuungszeiten der Ferienbetreuung 2026 an der Universität Siegen

Auch im nächsten Jahr findet jeweils zu Ostern, im Sommer sowie im Herbst die Ferienbetreuung der Universität Siegen für Kinder von 6 bis 14 Jahren statt. Dies sind die Betreuungszeiträume für das Jahr 2026:

- **Osterferienbetreuung:** 30.03. – 02.04.2026
- **Sommerferienbetreuung:** 27.07. – 14.08.2026
- **Herbstferienbetreuung:** 19.10. – 30.10.2026

Die Koordinatorin Franziska Krayter freut sich bereits auf die gemeinsame Zeit mit den Kindern und hat viele spannende Ideen im Gepäck. Weitere Infos finden Interessierte [HIER](#).

Für die Betreuungszeiträume 2026 werden außerdem vier studentische Hilfskräfte (SHK) oder vier wissenschaftliche Hilfskräfte mit Bachelor-Abschluss (WHB) gesucht. Die Stellenausschreibung finden interessierte Studierende [HIER](#).

#### Girls' Day & Boys' Day am 23.04.2026

Am 23. April 2026 findet der nächste Girls' Day und Boys' Day statt, ein bundesweiter Berufsorientierungstag für Jugendliche, der das Ziel verfolgt, den Schüler\*innen Einblicke in Berufe und Studiengänge zu ermöglichen, in denen das eigene Geschlecht unterrepräsentiert ist.

Auch die Universität Siegen beteiligt sich mit spannenden Workshopangeboten an dem Aktionstag. Für Mädchen werden gemeinsam mit der Fakultät IV insgesamt 3 Workshops für verschiedene Altersklassen geplant, für Jungen wird es ein Angebot der Fakultät II geben.

Auch Jugendliche, die sich weder als Mädchen noch als Junge empfinden, können selbstverständlich an dem Aktionstag teilnehmen. Sie können sich individuell für einen Beruf entscheiden, den sie bislang noch nicht im Blick hatten.

Die Workshopangebote werden voraussichtlich im Februar 2026 veröffentlicht und zur Anmeldung freigegeben. Weitere Informationen finden Interessierte im [Veranstaltungskalender](#) der Universität Siegen.

Die Anmeldung für die Workshops erfolgt dann über den [Girls' Day Radar](#) oder den [Boys' Day Radar](#).

### 3. Aktuelles

#### Ausschreibung: ARD/ZDF Förderpreis 2026 - „Frauen und Medientechnologie“

Die *ARD.ZDF medienakademie* verleiht Frauen den Förderpreis für innovative Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Medientechnologie. Teilnehmen können Frauen mit Abschlussarbeiten zu technischen Fragestellungen der audiovisuellen oder onlinebasierten Medienproduktion und -distribution, aber auch angrenzende Themen wie beispielsweise Mobilfunk- und Internettechnologie oder Sprach- und Bildverarbeitung sind möglich. Einsendeschluss ist der 31. März 2026. Weitere Informationen gibt's [HIER](#).

#### Befragung zur Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien

Die Überschneidung von Schulferien und Vorlesungszeiten stellt für viele Hochschulangehörige – insbesondere Beschäftigte und Studierende mit Familienverantwortung – eine erhebliche Herausforderung dar. Während Schulen feste Ferienzeiten vorgeben, folgen Hochschulen in der Regel eigenen Semester- und Prüfungsplänen. Wenn diese Zeiträume nicht harmonisieren, entsteht für Eltern ein organisatorisches Spannungsfeld: Kinderbetreuung muss zusätzlich organisiert werden, Urlaubszeiten müssen verschoben oder reduziert werden, sodass kaum gemeinsamer Erholungsurlaub mit der Familie möglich ist. Außerdem kann die Teilnahme an Lehrveranstaltungen oder Prüfungen dadurch erschwert werden. Vor diesem Hintergrund gewinnt die bundesweite Befragung zur Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien des Arbeitskreises *Vereinbarkeit von Vorlesungszeiten und Schulferien an der Universität Duisburg-Essen* an Bedeutung. Sie soll systematisch erfassen, wie gravierend diese Problematik bundesweit ist, welche Belastungen für Hochschulangehörige entstehen, und welche Unterstützungsbedarfe bestehen. Die Ergebnisse können eine wichtige Grundlage dafür sein, hochschulpolitische Entscheidungen stärker an den Lebensrealitäten von Familien auszurichten und langfristig zu einer familienfreundlicheren Gestaltung akademischer Rahmenbedingungen beizutragen.

[HIER](#) geht's zur Umfrage. Die Befragung ist freiwillig, anonym und erhebt keine personenbezogenen Daten, die Dauer der Umfrage beträgt 3 Minuten.

## Adventskalender vom *Metavorhaben Innovative Frauen im Fokus*

Das *Metavorhaben Innovative Frauen im Fokus (IFiF)* hat sich für dieses Jahr eine inspirierende Aktion für die Vorweihnachtszeit ausgedacht: In Form eines digitalen Adventskalenders können Sie sich auf spannende Ergebnisse und Impulse der IFiF-Projekte freuen, die alle daran arbeiten, Sichtbarkeit, Chancengerechtigkeit und Teilhabebedingungen von Frauen in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zu verbessern. Hinter 24 Türchen verstecken sich:

- Handlungsempfehlungen und Best Practices
- Toolboxen und Expertinnen-Datenbanken
- Publikationen, Podcasts und Kampagnen
- Ausstellungen und Kurzvideos

Neugierig? Zum Adventskalender geht's [HIER](#) lang!

## 4. Tipps und Termine

„Darling, I'm a nightmare dressed like a daydream“ – ambivalente Held\*innenerzählungen am Beispiel von Taylor Swift

Vortrag von Svenja Reiner im Rahmen der Veranstaltungsreihe „I need a hero!“, organisiert vom Gestu\_S.

17.12.2025 | 18.15-19.45 Uhr

US-C 109 (Campus Unteres Schloss)

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Wonder Woman: Zur problematischen Popularität einer feministischen Ikone

Vortrag von Daniel Stein im Rahmen der Veranstaltungsreihe „I need a hero!“, organisiert vom Gestu\_S.

28.01.2025 | 18.15-19.45 Uhr

US-C 109 (Campus Unteres Schloss)

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Wechseljahre – Mehr Balance im Arbeitsalltag

Workshop für weibliche Hochschulangehörige, organisiert vom Women Career Service in Kooperation mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz der Universität Siegen und der Techniker Krankenkasse.

10.02.2026 | 10.00-14.30 Uhr

Anmeldungen an [wcs.gleichstellung@uni-siegen.de](mailto:wcs.gleichstellung@uni-siegen.de)

Ein Tag ohne Frauen – Filmvorführung anlässlich des Internationalen Frauentages

Filmvorführung der Dokumentation „Ein Tag ohne Frauen“ im Original mit Untertiteln, organisiert vom Gleichstellungsbüro mit dem Aktionsbündnis Frauenarbeit Siegerland und der Kurbelkiste.

10.03.2026 | Einlass 18.30 Uhr | Beginn 19.00 Uhr

Lyz, St.-Johann-Straße 18, 57074 Siegen

Weitere Informationen folgen in Bälde im [Veranstaltungskalender](#) der Universität Siegen.

## Veranstaltungen für Kinder und Familien

Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren

Unter dem Motto „Rentieralarm“ lesen Studentinnen und Studenten des Seminars für Anglistik der Uni Siegen aus weihnachtlichen Bilderbüchern vor, im Anschluss wird gemeinsam gemalt oder gebastelt.

18.12.2025 | 16.00-17.00 Uhr

Stadtbibliothek Siegen, Markt 25, 57072 Siegen

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

KiBuLe – Kinder. Bücher. Lesen

Vorlesestunde für Kinder von 3 bis 11 Jahren, gelesen wird aus modernen und weltoffenen Büchern.

20.12.2025 | 14.00-15.30 Uhr

Buchhandlung Bücherkiste, Bismarckstraße 3, 57076 Siegen

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Bücherzwerge in der Stadtbibliothek Siegen

Gemeinsam singen, spielen und spannende Bilderbücher entdecken - bei den "Bücherzwerge" gibt es viel zu erleben, eingeladen sind alle Kinder von ein bis drei Jahren mit (Groß-)Eltern oder Begleitperson.

09.01.2026 | 10.15-11.00 Uhr

13.02.2026 | 10.15-11.00 Uhr

13.03.2026 | 10.15-11.00 Uhr

Stadtbibliothek Siegen, Markt 25, 57072 Siegen

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

### Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren

Unter dem Motto "Abenteuer im Winter" lesen Studentinnen und Studenten des Seminars für Anglistik der Uni Siegen aus Bilderbüchern vor. Sie handeln von einer großen Reise auf einer Eisscholle und von einem Mädchen, das die beste Bärenjägerin ihres Dorfes werden will.

15.01.2025 | 16.00 Uhr

Stadtbibliothek Siegen, Markt 25, 57072 Siegen

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

### Leseförderangebot „Vorlesen mit Lesehund Laini“

Der dreijährige Rhodesian Ridgeback Laini hört Kindern beim Vorlesen zu. Laini ist als Lesehund ausgebildet und wird von ihrer Besitzerin Andrea Rink begleitet.

28.01.2026 | 17.00 Uhr

25.02.2026 | 17.00 Uhr

25.03.2026 | 17.00 Uhr

Stadtbibliothek Siegen, Markt 25, 57072 Siegen

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung erhalten Sie [HIER](#).

## 5. Impressum

Der Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Sie können sich [hier](#) selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden.

### Verantwortlich

Dr.‘ Elisabeth Heinrich, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen

### Redaktion

Hannah Schittenhelm (Projektleitung) und das Team des Gleichstellungsbüros der Universität Siegen

### Weitere Informationen

[www.uni-siegen.de/gleichstellung](http://www.uni-siegen.de/gleichstellung) und

[www.uni-siegen.de/familiengerechte\\_hochschule](http://www.uni-siegen.de/familiengerechte_hochschule)